

ESTIVAL

Leinen los für die Kultur hieß es bei der »Hafen.Rundfahrt« in Reutlingen

Live-Malerei zur Tangomusik, Breakdance, Kunstaktionen, Livemusik und Vorführungen der gesamten städtischen Tanzszene: Eindrücke von der ersten »Hafen.Rundfahrt«, die am Samstag als Ersatzveranstaltung für die ausgefallene Kulturnacht auf dem Echazhafen-Gelände und später im Saal des franz.K stattfand. Ausgerichtet wurde der Trip durch die Reutlinger Kulturlandschaft vom Netzwerk Kultur in Kooperation mit dem franz.K und dem Haus der Kulturen.

Von

[Jürgen Spieß](#)

24.09.2023 14:01



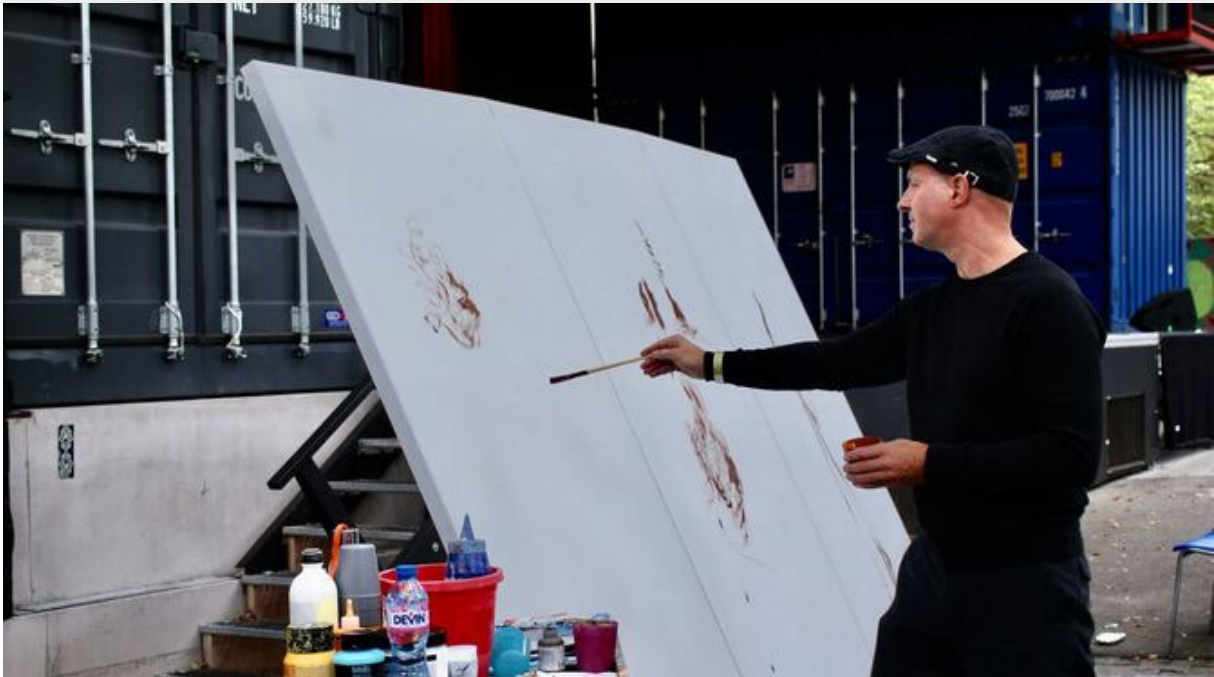
Auf der großen Echazhafen-Bühne sorgten abwechslungsreiche Tanzspecials für Aufsehen Foto: Jürgen Spieß

REUTLINGEN. Kein Zweifel, wer einen repräsentativen Querschnitt über die kulturelle Vielfalt der Achalmstadt erleben wollte, war bei der beinahe zwölfstündigen Hafen.Rundfahrt genau richtig. Das Wetter spielte mit, die Stimmung war entspannt bis ausgelassen und für alle Altersgruppen war etwas dabei. Als mittags um 13 Uhr das Kulturspektakel startete, bevölkerten zwar noch nicht so viele Gäste das Echazhafen-Gelände, aber das sollte sich bald ändern. Der Openair-Platz füllte sich von Stunde zu Stunde und bis 20 Uhr flanierten laut Edith Koschwitz vom veranstaltenden Netzwerk Kultur um die 800 Besucher zwischen der kleinen und großen Bühne im Echazhafen und den Kunstaktionen vor der Paketpost.

Kunstaktionen, Tanzslots und Mitmachangebote

Viel Zuspruch erhielt auch das kulinarische Angebot, zu dem verschiedene internationale Vereine am Nachmittag einluden. Gefüllte ukrainische Brötchen (Pyrishkys) und türkische Weinblätter konnte man hier ebenso kosten wie griechische Souvlaki, Pulled Pork und French Fries. Zwischen Ess- und Infoständen vom Hilfsverein »3 Musketiere«,

Epiz, Lesepaten oder Haus der Kulturen agierte das Atelier Offensiv mit Kreidemalerei von Bianca Schanbacher, Thomas Lambeck, der erste Vorsitzende des Tonne-Theatervereins, spielte auf einem erhöhten Stuhl Cello, das Street-Piano wurde von Musikern der Württembergischen Philharmonie bespielt und Clown Klikusch unterhielt das Publikum entweder artistisch und auf Stelzen oder mit der Gruppe Samnas musikalisch. Dazwischen gab es Tanzslots der Tanzschule Werz und Mitmachangebote, die alle dazu dienten, dem Hauptziel des Events, »unterschiedliche kulturelle Strömungen zusammenzubringen«, so Mitorganisator Andreas Konitzer, gerecht zu werden.



Mark Krause ließ zu den Tango- und Musette-Rhythmen des Duos Dos Pasitos ein großes Wandgemälde entstehen Foto: Jürgen Spieß

Gemeinsam mit dem Künstler Markus Wilke war Netzwerk-Vorstandsmitglied Andreas Konitzer für die Organisation des Programms im franz.K und auf den beiden Hauptbühnen im Echazhafen zuständig. Hier sorgten vor allem die abwechslungsreichen Tanzspecials unter der Ägide von Ramona Mathes für Aufsehen. Von Ballett, Modern Dance, Hip-Hop und Breakdance bis zu Salsa, Flamenco, Standards, Latein- und Volkstänzen reichte die Palette und vor allem die Vorführungen der vielfach ausgezeichneten Tanz- und Ballettschule »Project Dance«, der Independent Steps und P-Town City Girls aus Pfullingen und der Breakdancer aus Metzingen sorgten für wahre Jubelstürme im Publikum.



[31 Bilder](#)

EVENT

So rund ging's bei der »Hafen.Rundfahrt« in Reutlingen

Abends verlagerte sich das Programm in den franz.K-Saal

Abwechselnd zu den Tanzaufführungen gab es auf der kleinen Bühne Livemusik mit Hans & Harry, dem Georg-Kreisler-Interpreten Michael Rayher, dem Tangoduo Dos Pasitos, mit dem jungen Jazzdrummer Jan Hauf und der Band Subject Soul. Hanna Herrlich konnte wegen eines Coronafalls in ihrer Band nicht auftreten. Dafür konnte das Publikum mit ansehen, wie Mark Krause zu den Tango- und Musette-Rhythmen von Dos Pasitos ein großes Wandgemälde entstehen ließ. Abends verlagerte sich das Programm dann in den franz.K-Saal, wo zunächst Buschläufer aus Tübingen vor noch überschaubarem Publikum ihren Deutschrock zwischen Turbostaat und Edo Zanki, zwischen Alternativrock mit Gefühl und energischem Retrorock präsentierten.

Danach spielten Pantasonics um ihren Frontmann und Trompeter Timo Wetzel dreckigen Balkanfunk, gespickt mit tanzbaren Reggae-, Latin- und Ska-Elementen. Die fünfköpfige Band aus Tübingen macht Musik, die das Herz anspricht und in die Beine geht und im franz.K für ein ausgelassenes Finale sorgte. Gerne hätten die Organisatoren der ersten und hoffentlich nicht letzten Hafen.Rundfahrt die beiden Hauptkonzerte ebenfalls im Echazhafen ausgerichtet, aber das war wegen der Lärmauflagen zu später Stunde nicht möglich.



Breakdancer aus Metzingen sorgten vor allem bei den jungen Gästen für viel Begeisterung Foto: Jürgen Spieß

Trotzdem haben die Organisatoren um Edith Koschwitz auch mit bescheidener finanzieller Unterstützung – die Stadt trug 2.000 Euro bei – ein vielfältiges Kulturevent auf die Beine gestellt. Hoffentlich heißt es in zwei Jahren also wieder: Leinen Los für die Kultur in Reutlingen. (GEA)



Dreckigen Balkanfunk gab es am späten Abend zum Finale von Pantasonics im franz.K Foto: Jürgen Spieß